

## **Heute: Infos zu „Depression in Hausarztpraxis“**

Jeder Mensch kann depressive Symptome entwickeln. Die erste Anlaufstelle für Patienten, die unter einer depressiven Symptomatik leiden, ist der Hausarzt. Er kennt die Lebensgeschichte und die sozialen Hintergründe, kann also aus dieser Kenntnis heraus die Symptome deuten und einer entsprechenden Therapie zuweisen. Nicht immer ist eine Überweisung zu einem Psychiater notwendig. Bei schwererer und länger andauernder Symptomatik überweist der Hausarzt seinen Patienten zum Facharzt oder in eine psychiatrische Ambulanz.

Um die Schnittstellen in der Behandlung zu beleuchten, lädt das Bochumer Bündnis gegen Depression Betroffene, Angehörige und Ärzte am heutigen Mittwoch, 29. Februar, zur Fortbildungsveranstaltung „Depression in der Hausarztpraxis“ ein. Diese beginnt um 17 Uhr im Saal des Augusta-Seniorenzentrums Linden, Kesterkamp 20.

Nach einer Einführung von Dr. Christiane Wähler, Leitende Ärztin der Gerontopsychiatrie im Augusta-Krankenhaus Linden, informieren die beiden Bochumer Ärzte Eckhard Kampe und Wilhelm Vermassen über die psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung in dieser Stadt bei depressiven Erkrankungen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, weitere Infos unter Tel. 517-4200.